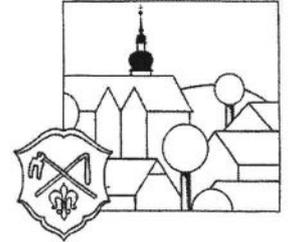


WASSERWERK MARKT HÖCHBERG

Hauptstraße 58 ♦ 97204 Höchberg ♦ Telefon 0931/49707-33 oder 49707-36
Mail: bauamt@hoechberg.de ♦ Telefax 0931/49707-98



Wichtige Hinweise für den Antragsteller

(Zum Verbleib beim Antragsteller!)

Wann muss angemeldet werden?

Der Antrag auf Wasserversorgung muss mindestens 21 Tage (3 Wochen) vor dem gewünschten Ausführungstermin abgegeben werden.

Welche Unterlagen sind erforderlich?

- 1) Antrag der Wasserversorgung Seite 1 genau ausfüllen, achten Sie besonders auf Hausnummer, Flurnummer und Unterschriften.
Nur vollständig ausgefüllte Anträge können bearbeitet werden!
- 2) Seite 2 und 3 dürfen nur von einem Vertragsinstallateur ausgefüllt werden (WAS § 10). Mangelhafte oder falsche Angaben führen zum Nachteil in der Wasserversorgung.
- 3) Dem Antrag sind ein Lageplan Maßstab 1:1000, ein Kellergrundriss Maßstab 1:100 mit gewünschter Leitungsführung (Grundstück orange umranden), der die Flurstücknummer, die Eigentumsverhältnisse, die Hausnummer, die Baulinien, die Bebauung, die Wegeanlagen und die Höhenlage der anzuschließenden und der an sie angrenzenden Grundstücke ausweist.
- 4) Die gewünschte Einbaustelle der Wasserzähleranlage, Wand Einführungsstellen der übrigen Versorgungsleitungen und die Lage der Abwasserleitung, sowie die Lage von Öltanks und anderen Tiefbauobjekten sollten eindeutig aus den Plänen hervorgehen.

Geben Sie bitte ihren Antrag persönlich ab, Sie vermeiden dadurch Missverständnisse und zeitraubende Rückfragen.

Baubesprechung

Vor Baubeginn sollte mit dem Wasserwerk eine Baubesprechung vereinbart werden.

Wasserzählerschacht

Sollte eine Anschlussleitung länger als 15 m kann vom Wasserversorger die Errichtung eines Wasserzählerschachtes verlangt werden.

Liegt vor dem Gebäude eine Tiefgarage?

Über Tiefgaragen mit einer Überdeckung kleiner 2,0 m kann die Anschlussleitung nicht verlegt werden. Hier ist der Zählerraum in der Tiefgarage vorzusehen oder ein Wasserzählerschacht zu errichten.

Hat das Grundstück bereits eine Anschlussleitung?

Prüfen Sie, ob die vorhandene Zuleitung für die gestiegenen Anforderungen ausreicht. Zu geringer Leitungsquerschnitt kann zu Störungen in der Wasserversorgung z.B. durch Druckmangel führen. Ist die Verbrauchsanlage erweitert worden, oder wurden neue Geräte eingebaut, so ist eine Meldung auf Vordruck erforderlich.

Hausinstallation

Die Hausinstallation darf nur durch einen Vertragsinstallateur ausgeführt, geändert oder instandgesetzt werden. Sie muss den jeweils einschlägigen technischen Bestimmungen DIN 1988 „Technische Regeln für Trinkwasserinstallation“ (TRWI), Teil 1-8 oder DIN EN 1717 „Trinkwasserschutz“ entsprechen. Es ist darauf zu achten, dass nur eine DIN-Norm angewandt werden darf. **Eine Vermischung beider Normen ist verboten.**

Inbetriebsetzung der Kundenanlage

Die Inbetriebsetzung der Kundenanlage (Einbau des Wasserzählers) nach § 11 der „WAS“ erfolgt nur durch die Wasserversorgung des Marktes Höchberg. Sie ist vom ausführenden Vertragsinstallateur durch die „Fertigmeldung für Wasserinstallation“ zu beantragen. Der Installateur kann bei der Inbetriebsetzung dabei sein.

Datenspeicherung

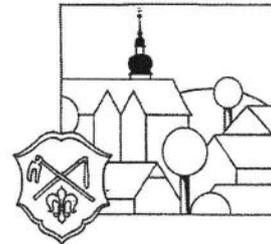
Die in Zusammenhang mit dem Antrag anfallenden Daten werden vom Markt Höchberg zum Zwecke der Datenverarbeitung gespeichert.

Wichtige Rufnummern

Technische Auskunft	Herr Alexander Bauer	0179 / 68 96 516
Rathaus Bauamt	Herr Robert Landeck	0931 / 49 70 7-33
oder	Herr Oliver Wallach	0931 / 49 70 7-36
Mail	bauamt@hoechberg.de	

WASSERWERK MARKT HÖCHBERG

Hauptstraße 58 ♦ 97204 Höchberg ♦ Telefon 0931/49707-33 oder 49707-36
Mail: bauamt@hoechberg.de ♦ Telefax 0931/49707-98



Antrag auf Wasserversorgung / Änderung / Kündigung

Antrag 3 Wochen vor dem gewünschten Montagetermin beim Markt Höchberg abgeben

Grundstück (Straße, Hausnummer und Flurnummer)
Bauvorhaben

Gewünschte Art der Ausführung:

1. Neuerstellung eines Hausanschlusses
2. Änderung eines vorhandenen Hausanschlusses
3. Wiedereinbau eines Wasserzählers (innerhalb von 1 Jahr)
4. Versetzung der Wasserzähleranlage
5. Änderung der Hausinstallation
6. Kündigung der Wasserversorgung und endgültige Abtrennung des Hausanschlusses (im Zusammenhang mit Neuanschluss)
 - Die Beseitigung bzw. gas- und wasserdichte Verschließung bzw. Verfüllung der stillgelegten Leitung (z. B. an der Durchführungsstelle der Gebäudeaußenwand) ist vom Antragsteller selbst zu besorgen.
7. Vorübergehende Außerbetriebsetzung des Hausanschlusses
 - Ausbau des Wasserzählers zum Zwecke des Gebäudeabbruchs (nur für max. 1 Jahr möglich)
8. Ausführung nach DIN 1988, Teil 1 bis 8
9. Ausführung nach DIN EN 1717

Einzureichende Unterlagen:

- ein Lageplan M 1:1000
- ein Kellergrundrissplan M 1:100 mit allen geplanten oder vorhandenen Leitungen

Zusätzlich erforderliche Anlagen:

- Spartenplan
- Brandschutzaufgabe mit Planunterlagen der Löscheinrichtungen

<input type="checkbox"/> Auf dem Grundstück befindet sich eine Eigenversorgungsanlage	<input type="checkbox"/> Auf dem Grundstück befindet sich eine Wasserüberleitung
Leistung <input type="text"/> m ³ /h	
Wird eine Regenwassernutzungsanlage eingebaut? <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	Wasserzählerschacht im Grundstück? <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein

Die Wasserabgabesatzung sowie die Beitrags- und Gebührensatzung des Marktes Höchberg in der jeweils gültigen Fassung sind mir (uns) bekannt. Die im Zusammenhang mit dem Antrag anfallenden Daten werden vom Markt Höchberg zum Zwecke der Datenverarbeitung gespeichert.

Der Grundstückseigentümer:	Falls Grundstückseigentümer nicht zugleich Kostenträger ist:
▼ Name/Firmenname	▼ Name/Firmenname
▼ Straße	▼ Straße
▼ PLZ/Ort	▼ PLZ/Ort
▼ Telefon	▼ Telefon
▼ Datum und Unterschrift des Grundstückseigentümers	▼ Datum und Unterschrift des Kostenträgers

Nicht vom Antragsteller auszufüllen!			
<input type="checkbox"/> Einzelanschlussleitung, Einleitung an der	Wasserzählerplatz:	Ortsbesichtigung am/durch	
<input type="checkbox"/> Gruppenanschlussleitung mit	Keller/Schacht ausgeführt: <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	Keller bei Ortsbesichtigung zugänglich <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	Inbetriebsetzung: <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
<input type="checkbox"/> Zweiganschluss, ausgehend von	Versorgungsleitung : DN	<input type="checkbox"/> am Grundstück <input type="checkbox"/> auf der anderen Straßenseite	_____m von der Vor- garten-/Baulinie
<input type="checkbox"/> Gemeinschaftliche Anschlussleitung mit _____ _____	Anschlussleitung: DN _____ / _____ m	DN _____ / _____ m DN _____ / _____ m	Nenndurchfluss: WZ _____ m³/h
	Stilllegungsantrag <input type="checkbox"/> liegt bei <input type="checkbox"/> beim Betrieb	Stilllegung beantragt/ausgeführt am	
<input type="checkbox"/> Verbundfeuerlöschleitung	Einfachanlage mit Paralleler WZ-Anlage DN <input type="checkbox"/> liegend <input type="checkbox"/> stehend	WZ-Ausbau beantragt/ausgeführt am	

Vom Vertragsinstallateur auszufüllen!

Anzahl	Art der Trinkwasser-Entnahmestelle	DN	VRI/S	VRI/SΣ	Von HA Wasservers. Auszufüllen
.....	Auslaufventile:				
.....	ohne Luftsprudler.....	...DN 15...	...0,30...	.....	.....
.....	ohne Luftsprudler.....	...DN 20...	...0,50...	.....	.....
.....	ohne Luftsprudler.....	...DN 25...	...1,00...	.....	.....
.....	mit Luftsprudler.....	...DN 10...	...0,15...	.....	.....
.....	mit Luftsprudler.....	...DN 15...	...0,15...	.....	.....
	Brauseköpfe für Reinigungsbrausen	...DN 15...	...0,20...	.....	.....
.....	Druckspüler nach DIN 3265 Teil 1.....	...DN 15...	...0,70...	.....	.....
.....	Druckspüler nach DIN 3265 Teil 1.....	...DN 20...	...1,00...	.....	.....
.....	Druckspüler nach DIN 3265 Teil 1.....	...DN 25...	...1,00...	.....	.....
.....	Druckspüler für Urinalbecken.....	...DN 15...	...0,30...	.....	.....
.....	Haushaltsgeschirrspülmaschine.....	...DN 15...	...0,15...	.....	.....
.....	Haushaltswaschmaschine.....	...DN 15...	...0,25...	.....	.....
.....	Mischbatterie für:				
.....	Brausewannen.....	...DN 15...	...0,30...	.....	.....
.....	Badewannen.....	...DN 15...	...0,30...	.....	.....
.....	Küchenspülen.....	...DN 15...	...0,14...	.....	.....
.....	Waschtische.....	...DN 15...	...0,14...	.....	.....
.....	Sitzwaschbecken.....	...DN 15...	...0,14...	.....	.....
.....	Mischbatterie	...DN 20...	...0,60...	.....	.....
.....	Spülkasten nach DIN 19 542	...DN 15...	...0,13...	.....	.....
.....	Elektro-Kochendwassergerät	...DN 15...	...0,10...	.....	.....
.....	Dauerverbraucher (Entnahme > 15 min)	.....	.....	.....	.....
	Einzelisierung <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	Sammelsicherung <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein			
	Kühlwasser				
	Sonstiges				
Spitzendurchfluss Vs= _____ l/s		Summendurchfluss ΣVR _____ l/s			
Stockwerke _____		Nutzung des Gebäudes _____			
Wohneinheiten _____		Sonstiges _____			

Vom Vertragsinstallateur auszufüllen!

VR + VS nach DIN 1988, Teil 3 (Ausgabe Dezember 1988)

Feuerlöschanlage *							Druckerhöhungsanlage **			
Anzahl		UH/ÜH l/s	WH l/s	Springleranlage			Anschl. DN	max. Leistung aller gleichzeitig betriebenen Pumpen l/s	Vorbehälter offen o. ge- schlossen Inhalt (Liter)	Druck-vorrats- behälter Inhalt (Liter)
				Nach- fluss- menge l/s	Vorrats- behälter Inhalt m³	Pum- pen- leistung l/s				
	Neuanlage									
	Erweiterung									
	Stilllegung									

Geforderte Löschwassermenge: UH/ÜH = 16,67 l/s; WH = 1,67 l/s (falls nicht anders in der Brandschutzaufgabe bestimmt)

Max. Löschwasserbedarf unter Berücksichtigung der Gleichzeitigkeit _____ l/s.

*Anlagen: Brandschutzaufgaben der Branddirektion, Katasterauszug 1:500 mit Eintragung des Hausanschlusses, der Wasserzähleranlage, Art, Zahl und Lage der Feuerlöscheinrichtung mit Spüleinrichtung. Für Sprinkleranlagen genügt der Leitungsverlauf bis zum Vorbehälter.

**Anlage: Für Druckerhöhungsanlagen Pläne und Funktionsbeschreibung der Hersteller.

Der Vertragsinstallateur (Firmenstempel)		max. Gesamtbedarf
Name _____		_____ l/s
Straße _____		
PLZ/Ort _____	Tel.: _____	
Datum _____	Unterschrift _____	Datum/Sachbearbeiter _____

Bemerkung:

Anschluss wird benötigt: